

## STEPHAN HÖLLWERTH

wurde 1973 in Gmunden geboren. Nach Unterricht in Violine, Klavier, Musiktheorie und Ensembleleitung absolvierte er ein Dirigierstudium an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien und ein Dissertationsstudium über musikalische Interpretationsfragen an der Universität Mozarteum Salzburg.



Als Orchesterdirigent stand Stephan Höllwerth am Pult des RSO Wien, des Pro Arte Orchesters Wien, der Bad Reichenhaller Philharmoniker, des Westdeutschen Sinfonieorchesters Böhlen, des Halleiner Kammerorchesters und des Negaunee High School Orchestra u.a.

Seine Tätigkeit als Chorleiter begann er 1992 als Assistent von Prof. Günther Theuring beim Jeunessechor Wien. In Salzburg gründete und leitete er ab 2000 den Chorus Andrae und arbeitete mit Vokalensembles wie „Coro per Sono“, „Cantus Amabilis“ und „visionvokal“. Seit 2005 ist er musikalischer Leiter des Chores der Musikfreunde Laufen. 2019 übernahm er die Leitung des Kammerchor Salzburg.

## KAMMERCHOR SALZBURG



Der Kammerchor Salzburg wurde 1999 von Norbert Brandauer gegründet. Die Vielseitigkeit und Flexibilität des Chores zeigte sich bei Engagements mit dem Mozarteumorchester Salzburg, bei Auftritten im Rahmen des Salzburger Jazzherbstes, der Internationalen Musikwochen in Millstatt, bei Musik+ in Tirol, der Musica sacra in Italien und bei den Salzburger Festspielen (2007 mit Musik von G. Scelsi). Beim Internationalen Chorwettbewerb in Spittal a. d. Drau 2004 ging der Kammerchor Salzburg als erfolgreichster Chor hervor; 2006 wurde der Chor mit dem „Ferdinand Grossmann-Preis“ ausgezeichnet.

Nach Norbert Brandauer, Markus Obereder, Martin Fuchsberger und Thomas J. Mandl ist seit September 2019 Stephan Höllwerth neuer künstlerischer Leiter des Kammerchor Salzburg. Sein spezielles Interesse ist gepflegte A-Cappella-Musik, abseits des üblichen Mainstreams.

[www.kammerchorsalzburg.at](http://www.kammerchorsalzburg.at)

Wir danken unseren Sponsoren:



Dr. med. Vigil Berleth



Rupertus  
Buchhandlung  
Alle guten Seiten.

MAYRISCHE  
Musikalienhandlung



Miele  
CENTER REHRL

Raiffeisen  
Meine Salzburger Bank



Es freuen sich auf Ihren Besuch:

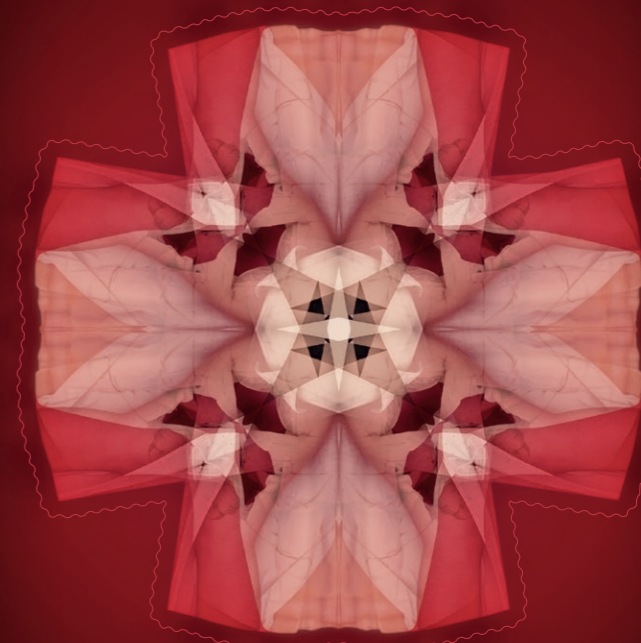


KATHOLISCHE KIRCHE  
ERZDIOZESE SALZBURG

KAMMERCHOR  
SALZBURG

MISSA-BREVIS-REIHE

2020



15.03.2020

DOM SALZBURG

22.03.2020 & 31.05.2020

KAPUZINERKIRCHE SALZBURG

08.11.2020 & 20.12.2020

ST. ANDRÄ SALZBURG

EINTRITT FREI!

**FREIER EINTRITT  
ZU ALLEN VERANSTALTUNGEN.**

## MISSA 1

**Sonntag, 15. März 2020 · 10.00 Uhr  
Dom Salzburg**

**Sonntag, 22. März 2020 · 15.00 Uhr  
Kapuzinerkirche Salzburg**

*Hans Leo Hassler (1564-1612)  
Missa tertia für  
Chor zu vier Stimmen*

Hans Leo Hassler stand an der musikalischen Zeitenwende zwischen Renaissance und Frühbarock. Als Schüler von Leonard Lechner und den beiden Gabriellis in Venedig lernte er sowohl den alten polyphonen wie auch den neuen konzertanten Stil kennen. In der Missa tertia ist ein kontrapunktisches Satzprinzip zum Teil bereits wieder aufgegeben. Zwar erstaunt der oft homophone Gesamteindruck mit einer Fülle von Querständen, ausgedehnte imitierte Teile sind allerdings Mangelware. Dass Hassler auch ein begnadeter weltlicher Komponist war – immerhin hat er mit „Mein G'müt ist mir verwirret“ eine der berühmtesten Melodien der Musikgeschichte komponiert –, belegen mehrere Satzschlüsse im Dreiertakt – so tanzen die Engel zur Ehre Gottes!

**Ausführende:**  
Kammerchor Salzburg

**Leitung:**  
Stephan Höllwerth

Mit seiner **MISSA BREVIS REIHE** etabliert der Kammerchor Salzburg im heurigen Jahr einen neuen Zyklus von Messaufführungen im Gottesdienst. Messkompositionen unterschiedlicher historischer und nationaler Herkunft werfen dabei Schlaglichter auf die vielfältigen vokalen Ausdrucksmöglichkeiten quer über Zeiten und Stile hinweg. Die Missa brevis-Reihe bietet darüber hinaus Gelegenheit, mit dem Kammerchor Salzburg ein hervorragendes heimisches Vokalensemble bei freiem Eintritt regelmäßig in Salzburg hören zu können.

## MISSA 2

**Sonntag, 31. Mai 2020 · 17.00 Uhr  
Kapuzinerkirche Salzburg**

*Ralph Vaughan Williams (1872-1958)  
Messe in g-Moll für  
Doppelchor und vier Solisten*

Als Sohn eines anglikanischen Geistlichen wuchs Ralph Vaughan Williams in Tuchföhlung mit Kirchenmusik und Gottesdienst auf. Nach Lehrjahren bei Parry, Stanford, Bruch und Ravel vertiefte er sich später ganz in die Tradition der englischen Renaissance- und Volksmusik. Hieraus erklären sich einzelne archaische Wendungen seiner Musiksprache. Die Messe in g-Moll entstand 1921, als Vaughan Williams die Leitung des renommierten Londoner Bach-Chores innehatte. Polyphonie, Doppelchörigkeit, modale Harmonik und Satztechniken wie das stete Parallelföhren von Akkorden (*falso bordone*) belegen seine genaue Kenntnis des *stile antico*. Das Werk ist seinem Kollegen und Freund Gustav Holst gewidmet.

**Ausführende:**  
Kammerchor Salzburg  
EX COLLEGIO of Oxford and Cambridge

**Leitung:**  
Stephan Höllwerth und Tim Venvell

## MISSA 3

**Sonntag, 8. November 2020 · 9.30 Uhr  
St. Andrä Salzburg**

*Benjamin Britten (1913-1976)  
Missa brevis in D für dreistimmigen  
Oberstimmenchor und Orgel op. 63*

Immer wieder hat Benjamin Britten sehr persönliche Beiträge zur englischen Kirchenmusik geliefert. Seine Missa brevis entstand 1959 für den Knabenchor der Westminster Cathedral. Britten verstand es hier, zeitgenössisch und eingängig zu sein. Zwar verwendete er nach wie vor Dreiklänge als harmonische Grundbausteine, allerdings mitunter zwei zur selben Zeit („Bitonalität“). Rhythmisch gesehen überraschen „festgehaltene“ Motive in der Orgelbegleitung („Ostinati“) sowie die Verwendung ungerader Taktarten. Im Sanctus bringt Britten das Kunststück einer tonalen Zwölftonmelodie zu Wege. Insgesamt ist die Messe auf den durchdringenden Klang des Oberstimmenchores zugeschnitten – ein kleines Juwel!

**Aufföhrende:**  
Damen des Kammerchor Salzburg  
Sarah Kim, Orgel

**Leitung:**  
Stephan Höllwerth

**FREIER EINTRITT  
ZU ALLEN VERANSTALTUNGEN.**

## MISSA 4

**Sonntag, 20. Dezember 2020 · 9.30 Uhr  
St. Andrä Salzburg**

*Franz Schubert (1797-1828)  
Deutsche Messe D 872 in einer Fassung für  
Männerchor*

Einzelne Teile aus Schuberts 1826 entstandener Deutscher Messe sind auch abseits der katholischen Kirchenmusik volkstümlich geworden. Sie zeugen einmal mehr von Schuberts Genialität in der Erfindung von Melodien, die den Gehalt der Texte unmittelbar zum Ausdruck bringen. Aufgrund der Tatsache, dass jenen des Auftraggebers Johann Philipp Neumann mitunter etwas Gefühlstriefendes innewohnt, hat die Nachwelt Schuberts Messe später in fälschlicher Weise sentimentalisiert. Umso spannender dürfte es sein, die allseits bekannten Sätze einmal in jener entschlackten Form zu erleben, die Schubert vorgeschwebt sein könnte. Die Fassung für Männerchor nimmt dabei auch Bezug auf seine spezielle Vorliebe für diese Gattung.

**Aufföhrende:**  
Herren des Kammerchor Salzburg

**Leitung:**  
Stephan Höllwerth